

XXIV. GP.-NR

*13004 /J
09. Nov. 2012*

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek
und weiterer Abgeordneter

an die Bundesministerin für Finanzen

betreffend Investmentbanken und Spekulanten als Eigentümer von Goldlagerstätten

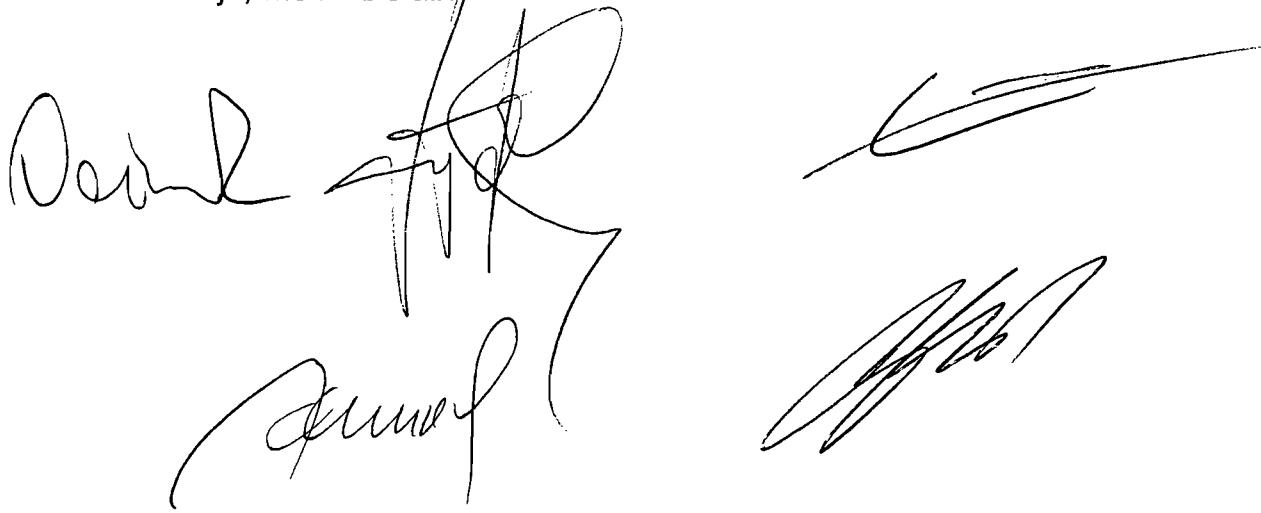
Die Financial Times berichtete, dass die Deutsche Bank in London Lagerräume für Gold errichten will. Ein Sprecher der Bank bestätigte dies, wollte jedoch keine Angaben über den Ort machen. Ab 2013 sollen Kunden die Möglichkeit haben, ihre Goldbestände in den Tresoren der Deutschen Bank zu lagern. Andere private Anbieter haben diesen Markt bereits erschlossen und bieten ihre Dienste an. Eine Lagerung der Goldbestände der Österreichischen Nationalbank bei Investmentbanken wäre als risikoreich und unverantwortlich zu bezeichnen.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Finanzen folgende

ANFRAGE

1. Wer sind die Betreiber der Lagerstätten, an denen das Gold der Österreichischen Nationalbank lagert?
2. Wer sind die Eigentümer der Lagerstätten, an denen das Gold der Österreichischen Nationalbank lagert?
3. Wurde in der Vergangenheit Gold der Österreichischen Nationalbank in Lagerräumen gelagert, die im privaten Eigentum standen?
4. Wenn ja, um welche Mengen handelte es sich dabei jeweils und wer waren die Eigentümer?
5. Wenn ja, über welchen Zeitraum wurde das Gold in Lagerstätten verwahrt, die im Privateigentum standen?
6. Wenn ja, weshalb wurde das Gold aus den privaten Lagerstätten abgezogen?
7. Wenn nein, wird eine Lagerung des Goldes der Österreichischen Nationalbank in privaten Lagerstätten auch für die Zukunft ausgeschlossen?
8. Wurde in der Vergangenheit Gold der Österreichischen Nationalbank in Lagerräumen gelagert, die von privaten Firmen betrieben wurden bzw. werden?
9. Wenn ja, um welche Mengen handelte es sich dabei jeweils und wer waren die Betreiber?

10. Wenn ja, über welchen Zeitraum wurde das Gold in Lagerstätten verwahrt, die von privaten Firmen betrieben wurden bzw. werden?
11. Wenn ja, weshalb wurde das Gold aus diesen Lagerstätten abgezogen?
12. Wenn nein, wird eine Lagerung des Goldes der Oesterreichischen Nationalbank in von privaten Firmen betriebenen Lagerstätten auch für die Zukunft ausgeschlossen?
13. Kann gewährleistet werden, dass das Gold im Falle einer Insolvenz des Eigentümers bzw. des Betreibers nicht unter die Konkursmasse fällt?
14. Wenn ja, durch welche Verträge bzw. Regelungen?
15. Kann gewährleistet werden, dass das Gold durch den Eigentümer bzw. den Betreiber nicht für Goldleihegeschäfte verwendet wird?
16. Wenn ja, wie im Detail?

A large, handwritten signature in black ink is centered on the page. It appears to be a formal name, possibly 'Oesterreichische Nationalbank'. To the right of the main signature, there are two smaller, more stylized and less legible signatures.Handwritten initials 'WS' are written above the larger signature. Below the main handwritten signature, the initials 'SM' are written vertically, with a diagonal line separating them from the rest of the signature.